

18. VIII. 1917

172

* (Kriegsausstellung Wien 1917.) Im Pavillon des Militärgeneralgouvernements in Belgrad wurde als eigene Gruppe eine Ausstellung der deutschen Kriegsgräberabteilung für Serbien untergebracht, die einen Ueberblick darüber bietet, was bisher von deutscher Seite für die Herrichtung der in diesem Okkupationsgebiet liegenden Kriegergräber getan worden ist. Die schwierigen Verkehrsverhältnisse in Serbien haben durchweg ein Umbetten der Einzelgräber und ihre Zusammenlegung zu geschlossenen Friedhöfen notwendig gemacht. Welch mannigfaltige Lösung diese Aufgabe gefunden hat, zeigen die ausgestellten Pläne und Modelle. Für jene deutschen Friedhöfe, die nicht durch Modelle oder Pläne vertreten sind, bieten photographische Aufnahmen ein anschauliches Bild des größten Teiles der bereits fertig gestellten oder im Entstehen begriffenen Friedhofsanlagen. Ingleich führen sie in die Werkstätten, in welchen die Kreuze aus Eisenstämmen gezimmert und bemalt, die Eisengitter geschmiedet werden; sie zeigen die Arbeiten im Steinbruch. Die bei aller Einfachheit ansprechenden und geschmackvollen Formen der Kreuze und Bildstöcke zeugen dafür, daß hier feines, künstlerisches Empfinden den deutschen Soldaten, die in Serbien für ihr Vaterland gefallen sind, würdige Grabstätten schafft. Die gesamte deutsche Gräberarbeit im Gebiet des Militärgeneralgouvernements ist in zwei Abteilungen geteilt, deren eine dem Generalgouvernement in Belgrad (Leiter Leutnant Hans G. Steid-

ler, Leutnant d. R.), die andre dem Kreiskommando Pragujevac (Leiter Wstl.-Dr. Thellermann, Leutnant d. R.) unterstellt sind.